NIEDERBIPP

Einwohnergemeinde Niederbipp

Botschaft

für die

Gemeindeversammlung
14.12.2026, 20.00 Uhr
Räberhus



INHALT

- Einladung zur Gemeindeversammlung
- Kurzdarstellung der Gemeindeversammlungs-Geschäfte

Ordentliche Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde

Montag, 14.12.2026, 2000 Uhr, Räberhus, Niederbipp

Traktanden

1. Budget 2027; Beratung und Genehmigung, Kenntnisnahme Finanzplan 2027-2031
2. Verschiedenes und Orientierungen

Die Unterlagen liegen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung in der Präsidialabteilung öffentlich auf. Gegen Versammlungsbeschlüsse kann innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Oberaargau, Schloss, 3380 Wangen an der Aare, Beschwerde geführt werden. Stimmberechtigt sind alle seit 3 Monaten in der Gemeinde niedergelassenen Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben. Alle Stimmberechtigten sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

Das Protokoll dieser Gemeindeversammlung kann ab 21.12.2026 bis und mit 11.01.2027 während den ordentlichen Büroöffnungszeiten in der Präsidialabteilung eingesehen werden. Einsprachen sind während der Auflagefrist an den Gemeinderat zu richten.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung lädt der Gemeinderat zu einem kleinen Apéro ein.

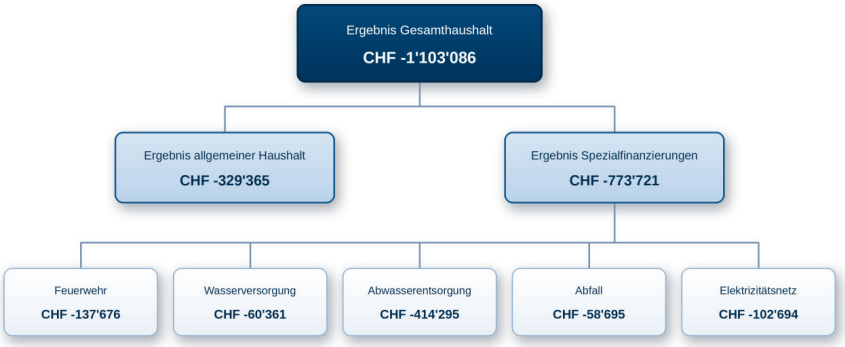
Diese Botschaft finden Sie auch unter www.niederbipp.ch.

Traktandum 1

Budget 2027; Beratung und Genehmigung

Zusammenfassung und Ausgangslage

Das Budget 2027 der Gemeinde Niederbipp rechnet im allgemeinen Haushalt bei einer unveränderten Steueranlage von 1.65 Einheiten mit einem Aufwandüberschuss von 329'365 Franken.



Deutlich besser als im Vorjahr

Gegenüber dem Budget 2026 fällt das Ergebnis des allgemeinen Haushalts um rund CHF 1.14 Mio. besser aus. Grund sind vor allem höhere Steuererträge. Das Budget 2026 war vorsichtig erstellt worden; die Rechnung 2025 schloss mit einem Fiskalertrag von CHF 21.17 Mio. deutlich besser ab. Werden die gebührenfinanzierten Bereiche wie Wasser, Abwasser, Abfall, Elektrizitätsnetz und Feuerwehr mitgerechnet, resultiert im Gesamthaushalt ein Aufwandüberschuss von rund CHF 1.10 Mio. Den grössten Anteil daran hat die Abwasserentsorgung. Die Gebühren für Wasser und Abfall werden deshalb überprüft

Gute Reserven

Niederbipp verfügt über ein solides finanzielles Polster. Ende 2025 betrug der Bilanzüberschuss inklusive finanzpolitischer Reserve rund CHF 19.64 Mio. Das budgetierte Defizit kann daraus gut gedeckt werden.

Viele Ausgaben sind vorgegeben

Ein grosser Teil der Ausgaben kann die Gemeinde nicht selbst beeinflussen. So steigt der Transferaufwand gegenüber dem Vorjahr von CHF 13.77 Mio. auf CHF 14.32 Mio., was einer Zunahme von rund CHF 0.55 Mio. entspricht. Dazu gehören vor allem die Beiträge an den Lastenausgleich Sozialhilfe und an den Lastenausgleich Ergänzungsleistungen, die Gemeindeanteile an die Besoldungen der Lehrpersonen sowie die Kosten für den Regionalen Sozialdienst.

Erläuterungen / Sachverhalt
Dem Budget 2027 liegen folgende Ansätze zu Grunde. Sie sind gegenüber dem Budget 2026 unverändert.

Ansatz	Höhe
Steueranlage	1.65 Einheiten
Liegenschaftssteuer	1.3 ‰ des amtlichen Wertes
Feuerwehrersatzabgabe	5 % der Staatssteuer, max. CHF 450.00
Hundetaxe	CHF 90.00 pro Hund
Wassergebühren (zzgl. 2.6 % MWST)	Grundgebühr je Wasserzähler ab CHF 304.00 (DN 15 mm); Verbrauchsgebühr CHF 2.00/m³
Abwassergebühren (zzgl. 8.1 % MWST)	Grundgebühr je Wasserzähler ab CHF 161.50 (DN 15 mm); Verbrauchsgebühr CHF 1.30/m³
Abfallgebühr (zzgl. 8.1 % MWST)	CHF 60.00 pro volljährige Person; CHF 100.00 pro Gewerbe-, Industrie-, Landwirtschafts- und Dienstleistungsbetrieb
Elektrizitäts- und Netznutzungstarife	gemäss Tarifblättern auf www.niederbipp.ch/strom

Die vollständigen Grundgebühren nach Zählergrösse sind im Vorbericht zum Budget 2027 aufgeführt.

Erläuterungen zum allgemeinen Haushalt der Erfolgsrechnung 2027

Funktion	Budget 2027 CHF	Budget 2026 CHF
0 Allgemeine Verwaltung	2'447'047	1'970'081
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	375'294	348'377
2 Bildung	6'975'526	6'252'826
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	718'764	613'843
4 Gesundheit	61'875	47'340
5 Soziale Sicherheit	6'140'945	5'493'610
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'797'826	1'746'821
7 Umweltschutz und Raumordnung	417'934	447'030
8 Volkswirtschaft (Nettoertrag)	74'800	277'000
9 Finanzen und Steuern (Nettoertrag)	18'531’046	15'172'441

0 Allgemeine Verwaltung
Der Nettoaufwand der allgemeinen Verwaltung steigt von rund CHF 1.97 Mio. auf CHF 2.45 Mio. Neben dem baulichen Unterhalt am Gemeindehaus sind mehr Mittel für externe Beratung vorgesehen; auch der Personalaufwand fällt etwas höher aus.

2 Bildung
Der Nettoaufwand der Bildung steigt um rund CHF 0.72 Mio. auf CHF 6.98 Mio. Treiber sind die Besoldungsanteile an den Kanton von CHF 3.13 Mio., der höhere Gebäudeunterhalt der Schulanlagen Unter- und Oberdorf sowie höhere Abschreibungen nach der Sanierung des Schulhauses Gehrengasse.

3 Kultur, Sport und Freizeit
Der Nettoaufwand für Kultur, Sport und Freizeit steigt von CHF 0.61 Mio. auf CHF 0.72 Mio. Beim Räberhus sind Unterhaltsarbeiten von rund CHF 0.14 Mio. vorgesehen.

5 Soziale Sicherheit
Der Nettoaufwand der sozialen Sicherheit steigt um rund CHF 0.65 Mio. auf CHF 6.14 Mio. Der Beitrag an den Lastenausgleich Sozialhilfe steigt auf CHF 4.02 Mio. (+ CHF 0.39 Mio.), jener an die Ergänzungsleistungen auf CHF 1.46 Mio. (+ CHF 0.15 Mio.). Für den Regionalen Sozialdienst sind CHF 0.28 Mio. budgetiert (Budget 2026: CHF 0.21 Mio.).

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung
Für den Unterhalt der Strassenbeleuchtung und der Zuleitungen sind CHF 150'000 budgetiert. Der Lastenausgleich öffentlicher Verkehr sinkt leicht auf CHF 737'833.

8 Volkswirtschaft
Der Nettoertrag sinkt von CHF 277'000 auf CHF 74'800. Grund ist vor allem der Betriebsbeitrag der Spezialfinanzierung Elektrizitätsnetz an die Gemeinde, der von CHF 300'000 auf CHF 100'000 sinkt.

9 Finanzen und Steuern
Die Steuern sind die Haupteinnahmequelle der Gemeinde. Der Fiskalertrag steigt gegenüber dem Budget 2026 um rund CHF 3.52 Mio. auf CHF 19.43 Mio. Das Budget orientiert sich stärker an der Rechnung 2025, bleibt aber bei den Gewinnsteuern der juristischen Personen vorsichtig.

Steuerart	Budget 2027 CHF	Budget 2026 CHF	Rechnung 2025 CHF
Steuern natürliche Personen	11'663'308	10'021'121	11'844'169
Steuern juristische Personen	5'378'705	3'496'840	6'961'846
Liegenschaftssteuern	1'500'000	1'400'000	1'495'161
Grundstückgewinnsteuern	760'000	900'000	739'480
Übrige Steuern	132’000	101’000	132’152
Fiskalertrag total	19'434’013	15'918'961	21'172'808

Erläuterungen zu den Spezialfinanzierungen 2027

Feuerwehr
Vorgesehen ist ein Aufwandüberschuss von rund CHF 138'000. Die Feuerwehrersatzabgabe ist mit CHF 380'000 budgetiert. Höher sind die Anschaffungen von Geräten, Dienstkleidern und Hardware sowie die Abschreibungen.

Wasserversorgung
Vorgesehen ist ein Aufwandüberschuss von rund CHF 60'000. Der Wasserverkauf ist mit CHF 1.60 Mio. budgetiert (Budget 2026: CHF 1.40 Mio.); für Leitungsbrüche sind CHF 200'000 eingestellt. Eine Überprüfung der Gebühren ist angezeigt.

Abwasserentsorgung
Vorgesehen ist ein Aufwandüberschuss von rund CHF 414'000. Mit dem Anschluss an die ARA Falkenstein und der Überarbeitung des Abwasserentsorgungsreglements stehen grössere Projekte an. Eine Überprüfung der Gebühren ist angezeigt.

Abfall
Vorgesehen ist ein Aufwandüberschuss von rund CHF 59'000. Die Kehrichtabfuhrgebühren sind mit CHF 321'000 budgetiert. Eine Überprüfung der Gebühren ist angezeigt.

Elektrizitätsnetz
Vorgesehen ist ein Aufwandüberschuss von rund CHF 103'000 (Budget 2026: Ertragsüberschuss von rund CHF 52'000).

Die im Budget ausgewiesenen Aufwandüberschüsse der Spezialfinanzierungen werden dem jeweiligen Eigenkapital belastet.

Investitionen von knapp CHF 10 Mio.
In der Investitionsrechnung 2027 sind Nettoinvestitionen von rund CHF 9.99 Mio. vorgesehen. Davon entfallen rund CHF 5.60 Mio. auf den allgemeinen Haushalt. Die übrigen Investitionen betreffen vor allem das Elektrizitätsnetz und die Abwasserentsorgung.

Vorhaben	CHF
Allgemeiner Haushalt	**5'595'000**
Neubau Kindergarten	2'000'000
Sanierung Doppelkindergarten Gehrengasse 2 (GV-Beschluss 08.06.2026)	1'000'000
Turnhalle Oberdorf (Fassade, Dach, Boden)	1'000'000
Singsaal Fassade (Vorprojekt)	600'000
Sporthalle Lehnfluh, Technikraum Gesamtsanierung	200'000
Umrüstung Trainingsfelder auf LED	175'000
Räberhus (Bühnenbeleuchtung, Sanierung)	210'000
Turnhalle Lehnfluh, Ersatz Beleuchtung	110'000
Sanierung Gemeindehaus	100'000
Akustikmassnahmen Schulräume Wydenstrasse	100'000
Strassen und Verkehrsrichtplanung	100'000
Spezialfinanzierung Feuerwehr: Tanklöschfahrzeug TLF	**300'000**
Spezialfinanzierung Wasserversorgung (u.a. Wasserzählerersatz)	**420'000**
Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung (u.a. Anschluss ARA Falkenstein)	**1'535'000**
Spezialfinanzierung Elektrizitätsnetz (u.a. Smartmeter, Trafostationen)	**2'135'000**
Total Bruttoinvestitonen	**9'985'000**

Die geplanten Nettoinvestitionen dienen als Grundlage für die Berechnung der Folgekosten. Diese sind im Budget berücksichtigt und Bestandteil der Finanzplanung. Werden alle Vorhaben 2027 realisiert, führt dies zu einer Neuverschuldung.

Zusammenzug Budgetresultate 2027

Haushalt	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Gesamthaushalt	**33'939'899**	**32'836'813**
Aufwandüberschuss		*-1'103'086*
Allgemeiner Haushalt	23'074'983	**22'745'618**
Aufwandüberschuss		*-329'365*
Spezialfinanzierung Feuerwehr	642'576	504'900
Aufwandüberschuss		*-137'676*
Spezialfinanzierung Wasserversorgung	2'100'361	2'040'000
Aufwandüberschuss		*-60'361*
Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	1'694'044	1'279'749
Aufwandüberschuss		*-414'295*
Spezialfinanzierung Abfall	467'695	409'000
Aufwandüberschuss		*-58'695*
Spezialfinanzierung Elektrizitätsnetz	5'960'240	5'857'546
Aufwandüberschuss		*-102'694*

Das vollständige Budget, inklusive Vorbericht, kann auf der Homepage eingesehen oder bei der Gemeindeverwaltung Niederbipp bezogen werden. Bei Fragen zum Budget 2027 gibt die Finanzverwaltung gerne bereits vor der Gemeindeversammlung Auskunft.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern:

1. Die Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.65 Einheiten.
2. Die Genehmigung der Liegenschaftssteuer von 1.3 ‰ des amtlichen Wertes.
3. Die Genehmigung des Budgets 2027 mit einem Aufwandüberschuss im Gesamthaushalt von CHF 1'103'086, davon CHF 329'365 im allgemeinen Haushalt.

Der Finanzplan 2027 – 2031 befindet sich im hinteren Teil der Botschaft, Anhang 1.

Anhang 1: Finanzplan 2027 - 2031

Orientierung und Kenntnisnahme

Der Finanzplan ist ein Planungsinstrument des Gemeinderates und dient als Orientierung für künftige Entscheide. Er wurde durch die Finanzverwaltung mit dem Finanzplanungsmodell der Kantonalen Planungsgruppe Bern (KPG) erstellt. Die KPG hat den Finanzplan anschliessend beurteilt und stuft ihn als «finanziell knapp tragbar» ein. Grundlagen sind die Rechnung 2025, die Budgets 2026 und 2027, die FILAG-Planungshilfe sowie das Investitionsprogramm. Der Finanzplan wird jährlich aktualisiert.

Finanzielle Ausgangslage
Die Rechnung 2025 schloss deutlich besser ab als budgetiert: Der Gesamthaushalt weist einen Ertragsüberschuss von CHF 1.125 Mio ab, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 621’568. Gründe sind vor allem höhere Steuererträge und die Neubewertung einer Liegenschaft.

- Ergebnis allgemeiner Haushalt: Ertragsüberschuss CHF 310'125, nach Einlage von CHF 5.617 Mio. in die finanzpolitische Reserve
- Bilanzüberschuss Ende 2025: CHF 9.182 Mio., zuzüglich finanzpolitische Reserve von CHF 10.461 Mio. (wird 2026 in den Bilanzüberschuss übertragen)
- Verzinsliches Fremdkapital Ende 2025: CHF 27.5 Mio., davon werden 2026 CHF 5.5 Mio. zurückbezahlt

Der Selbstfinanzierungsgrad betrug 133.8 %. Alle Investitionen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Investitionen
Geplant sind Nettoinvestitionen von CHF 43.66 Mio., davon CHF 26.46 Mio. im steuerfinanzierten Haushalt (Bildung CHF 18.76 Mio.). Grössere Vorhaben sind der Neubau eines Kindergartens, die Sanierung von Schulanlagen, Gemeindehaus, Räberhus und Turnhallen, der Anschluss an die ARA Falkenstein, Wasser- und Abwasserleitungen sowie der Ausbau des Elektrizitätsnetzes (CHF 8.37 Mio.).

Nettoinvestitionen (CHF 1'000)	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Steuerfinanzierter Haushalt	1'050	5'595	8'620	1'960	4'930	4'300
Gebührenfinanzierter Haushalt	1'250	4'400	2'495	3'030	3'450	2'580
Total	2'300	9'995	11'115	4'990	8'380	6'880

Steuern und Finanzausgleich
Der Finanzplan rechnet mit einer unveränderten Steueranlage von 1.65 Einheiten und einem Bevölkerungswachstum von 475 Personen bis 2031. Die Steuerprognosen sind wegen der kantonalen Steuergesetzrevision, der 13. AHV-Rente und dem Wegfall des Eigenmietwerts mit Unsicherheiten behaftet. Ein Steueranlagezehntel entspricht im Durchschnitt CHF 1.067 Mio.

Niederbipp wird im Jahr 2026 aufgrund des guten Steuerjahres 2025 einmalig zur Zahlgemeinde im Finanzausgleich (CHF 100'807); ab 2029 erhält die Gemeinde wieder rund CHF 397'000 pro Jahr. Die Beiträge an den Lastenausgleich steigen von 2027 bis 2030 um rund CHF 655'000.

Ergebnisse allgemeiner Haushalt

CHF 1'000	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Ergebnis ohne Folgekosten	1'100	-129	-670	285	327	592
Folgekosten neuer Investitionen	10	198	611	788	1'002	1'372
Ergebnis inkl. Folgekosten	1'090	-326	-1'281	-503	-675	-780

Über die Planperiode resultiert ein Aufwandüberschuss von insgesamt CHF 2.476 Mio. Dieser kann aus dem Bilanzüberschuss gedeckt werden, der Ende 2031 noch CHF 17.168 Mio. bzw. gut 15 Steueranlagezehntel beträgt.

Spezialfinanzierungen
Die gebührenfinanzierten Bereiche Wasser, Abwasser und Abfall schliessen in den Planjahren mit Aufwandüberschüssen ab; ihre Reserven werden in den nächsten Jahren aufgebraucht. Um mittelfristig wieder kostendeckend zu sein, werden die Gebühren überprüft. Beim Elektrizitätsnetz besteht mit einem Rechnungsausgleich von CHF 3.169 Mio. Ende 2031 kein Handlungsbedarf.

Finanzierung der Investitionen
Da die Investitionen in den kommenden Jahren höher sind als die selbst erarbeiteten Mittel, wird ein Teil über Fremdkapital finanziert. Die Verschuldung und die Zinskosten nehmen entsprechend zu.

Fazit
Niederbipp verfügt über eine solide finanzielle Basis. Der hohe Bilanzüberschuss erlaubt es, die geplanten Investitionen umzusetzen und die erwarteten Defizite aufzufangen. Gemäss Empfehlung der KPG achtet der Gemeinderat darauf, die Selbstfinanzierung zu stärken und die Investitionen zu priorisieren und zu staffeln, damit die Verschuldung massvoll bleibt.

Der Gemeinderat hat den Finanzplan 2027 – 2031 am 19.10.2026 genehmigt. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden eingeladen, vom Finanzplan Kenntnis zu nehmen.

Niederbipp, 09.11.2026/tre Der Gemeinderat

* * *